

Anfahrt

Angerburger Allee 55
14055 Berlin

*„Aber ich gewahre, dass mein Geist
schläft. Wenn er ganz wach wäre,
würden wir von diesem Augenblick an
sehr bald die Wahrheit gefunden haben,
die vielleicht mit ihren weinenden
Engeln um uns ist ...“*

Arthur Rimbaud



Einladung zur VERNISSAGE



„ENGEL SIND DA“
gemalt von Menschen mit gereiften
Lebenswegen

Wann? Wo? Was?

VERNISSAGE

SAMSTAG

10. DEZEMBER 2011

14:00 - 18:00 Uhr

AUSSTELLUNGsort

IM FRISEURSALON UNIKAT

ANGERBURGER ALLEE 55/EG LINKS

14055 BERLIN

TEL. 0151 54277365 o. 0163 4747145

THEMA

„ENGEL SIND DA“

gemalt von Menschen mit gereiften

Lebenswegen

Hintergründe

Wir schauen in dieser Ausstellung auf entstandene Bilder von Bewohnern des Pflegekreises **Naffin**. Jener bietet speziell für Menschen mit Demenz in Berlin Spandau die Pflege in mehreren kleinen Wohngemeinschaften an.

Jedes Jahr erkranken in Deutschland ca. 250.000 Menschen erneut an einer Demenz. Die Behandlung und Pflege demenziell erkrankter Menschen stellt für unsere Gesellschaft eine große Herausforderung dar. In dem Wort Demenz steckt das Wort Geist (<mens>). Der gesunde Mensch hat ein klares Bewusstsein von sich selbst, er kann sich selbst und die Welt durch sein denken ergreifen. Jenes gelingt dem an Demenz erkrankten Menschen nicht mehr. Da die Demenzerkrankung derzeit noch als unheilbar gilt, ist die Auseinandersetzung mit diesem Thema enorm wichtig. Was können wir als Einzelne tun, um zu helfen? In diesem Sinne hoffen wir auf ein besinnliches Miteinander mit viele befruchtenden Gesprächen.

Warum Kunst mit alters- erkrankten Menschen?

Alles darf gefördert werden, was den Menschen in seinem **-Ich-** stärkt und bestätigt.

Dazu gehört die Ausübung und Betrachtung der plastischen Kunst sowie die der Malerei, jene auch im Spielerischen erleben. Die Kunsttherapie gehört zu einer kreativen Kunstform, bei der das nicht sprachliche Geschehen im Vordergrund steht. Emotionen und Erinnerungen können geweckt, gefördert und auch wieder losgelassen werden. Die entstandenen Bilder können auch helfen unsagbare Dinge auszusprechen. Dabei kommen seelische Empfindungen zum Ausdruck. Durch verschiedene Techniken wird die Orientierungs- und Konzentrationsfähigkeit angeregt sowie versucht Verkrampfungs- und Stauungszustände zu lösen. Das Gefühlsleben des Bewohners / Patienten steht unmittelbar im Vordergrund, da es das Einzige ist, das sich bei einer Erkrankung unreflektiert in seinem Inneren ausbreiten kann. Dadurch das der Bewohner / Patient sich oftmals nicht mehr an die Worte und die mit ihnen verbundenen Bedeutungen erinnern kann, scheitert er bei dem Versuch, seine Gefühle auszusprechen. Er bleibt damit eingeschlossen in sich selbst. Bildlich ausgedrückt wird über die Kunsttherapie ein Schlüssel in die Hand des Bewohners / Patienten gegeben, mit dem versucht wird, die Tür des alterserkrankten Menschen ein Stück weit zu öffnen.

Katja Beachus, Kunsttherapeutin